19. Mai 1880, durch Herrn Dr. Staudinger gefangen wurde. Es kann daher nach diesen beiden Exemplaren folgendes festgestellt werden, dass *Astomella curviventris* L. Duf. das Männchen zu *A. aurea* Erichs ist, und letztere Art eingezogen werden kann.

Astomella curviventris L. Duf. = *marginata* Mg. ♂ = *aurea* Erichs ♀. Da bei den Erichson'schen Exemplaren der *aurea* die beiden Hinterbeine fehlen, so kann ich noch hinzufügen, dass die hinteren Schenkel schwarz, die Schienen aber etwas mehr gebräunt sind als die mittleren. Mein ♂ Exemplar passt zu der Beschreibung, die L. Dufour in den Annales entomologiques de France 1850 pag. 131 giebt, besser als zu der früheren Beschreibung, da L. Dufour hier sagt „pedibus testaceis, tarsis posticis obscuris" dagegen in der früheren Beschreibung, „posteriorum tibiis tarsisque nigris", ebenso Erichson; vielleicht kommt diese Form auch vor. Was den Unterschied von *Astomella Lindenii* Erichs. anbelangt, so ist diese Art grösser, als *curviventris L.* Duf. im ♂ Geschlechte; auch hiervon besitze ich 3 Stück aus Corfu, von Herrn Erber gesammelt, aber alle 3 sind verschieden in der Zeichnung des Hinterleibes. Während bei dem einen Exemplar die schwarzen Rückenflecke auf dem gelben Hinterleib abgerundet erscheinen, sind dieselben bei einem anderen Exemplar fast länglich viereckig zu nennen, bei dem dritten Exemplar sind diese Flecke nur am ersten, als dreieckiger Fleck am Vorderrande, am zweiten Ringe nur als runde Maakel vorhanden; während dieselben auf den übrigen Hinterleibsringen fehlen und nur der After schwarz ist.

VI. Anisopogon (Heteropogon) glabellus Löw in litt.

Cinereus, thorace cinereo dorso fusco-vittato, abdomine nigro-nitido, pedibus nigris, alis dilute hyalinis. ♂. ♀ long. 3½ — 4 lin. Patria Corfu (Erber).

Die Art gehört zur Verwandschaft von *Heteropogon crinaceus* Lw. und *Waltlii* Meig., die sich durch einen schlanken, striemenförmigen Hinterleib von den anderen *Heteropogon*-Arten auszeichnen; auch die geringe Breite des Gesichts bildet eine Verschiedenheit mit den übrigen *Heteropogon*-Arten. Der Name *Heteropogon* ist von Löw. in der Berliner Entomolog. Zeitschrift, XVIII. Jahrgang, in den Namen *Anisopogon* verwandelt worden (pag. 377).

Die Grundfarbe ist schwarz, jedoch sind Untergesicht und Thoraxrücken grau bestäubt. Auf dem Untergesicht besteht der Knebelbart unten aus starken, oberhalb aus feinen Haaren von heller Farbe. Die Fühler sind schwarz; die beiden ersten Fühlerglieder sind auf der unteren Seite mit hellen Haaren besetzt. Der Hinterkopf ist hell be-

haart, ebenso die Ocellen-Gegend. Der Rückenschild ist grau bestäubt und ebenso behaart. Auf dem vorderen Theil desselben sind in der Mitte die Anfänge von 2 braunen Mittelstriemen, die hinten sich mit den beiden Seitenstriemen, welche erst hinter der Quernaht beginnen, vereinigen; die Behaarung des Rückenschildes ist hell und nirgends mit dunkeln Haaren vermengt, ebenso die des Schildchens, welches ebenfalls grau bestäubt und behaart ist. Die Brustseiten sind gleichfalls grau bestäubt. Der Hinterleib ist glänzend schwarz. Der erste Ring mit grauen Vorder- und Hinterrand. Auch die übrigen Ringe haben graue Vorder- und Seitenränder; der Vorderrand des vorletzten Ringes ist am breitesten. Der Bauch ist einfarbig grau bestäubt. Die Beine sind glänzend schwarz mit weissen Borsten und Haaren besetzt. Flügel verwaschen glashell. Schwinger hellgelb. Das Weibchen unterscheidet sich vom Männchen durch nichts, als dass es etwas grösser ist.

VII. Sammelbericht über einige seltene Dipteren, welche am Unterharz vorkommen.

Heteroneura decora Löw (Wiener Entomolog. Monatschrift VII. Bd. pag. 39.), welche bis jetzt nur bei Kreuth in Baiern, in ein paar Exemplaren gesammelt ist, habe ich auch am 30. September 1879 in einem weiblichen Exemplar auf der Rosstrappe im Unterharz, an einem Veranda-Fenster, gefangen. An demselben Veranda-Fenster fing ich dieses Jahr die nicht minder seltene *Trypetide Anomoea antica* Wied. Solche Fenster, die nach der einen Seite offen sind, sind ein guter Fangplatz für *Hymenopterologen* und *Dipterologen*.

Von den immer sehr interessanten *Oestriden*, habe ich hier im Unterharz seit dem Jahre 1866, wo ich *Dipteren* sammle, folgende Arten gefunden:

Gastrophilus pecorum Fbr. gezogen aus Larven.

Oestrus ovis L. gezogen aus Larven.

Pharyngomyia picta Meig. auf Waldwegen im Unterharz, auch auf Victorshöh und der Georgshöh.

Cephenomyia rufibarbis Meig. Victorshöh und Georgshöh im Unterharz.

Cephenomyia stimulator Clrk. ebendaselbst.

Hypoderma bovis L. gezogen aus Larven.

Hypoderma Diana Brauer, gefangen auf Waldwegen in beiden Geschlechtern.